

AZB 5200 Brugg  
wenn unzustellbar,  
bitte zurück an:  
ACCB Aargauischer  
Computer Club Brugg  
Postfach  
5201 Brugg AG 1

Haftpflichtversicherung

Autoversicherung

Lebensversicherung

Geschäftsversicherung

Motorradversicherung  
von NVB



NVB berät  
absolut neutral in allen  
Versicherungs- und Finanzfragen

NVB bürgt  
für die günstigste original  
Versicherungs-Prämie

NVB lässt  
Ihnen freie Wahl der  
Versicherungs-Gesellschaft

Unser Berater im ACCB

(ACCB-Mitglied)

NEUTRALE  
NVB VERSICHERUNGS-  
UND FINANZBERATUNG



Jean-Paul Schwartz  
5200 Brugg  
alte Zürcherstrasse 7  
Tel 056 4178 00

# ACCB

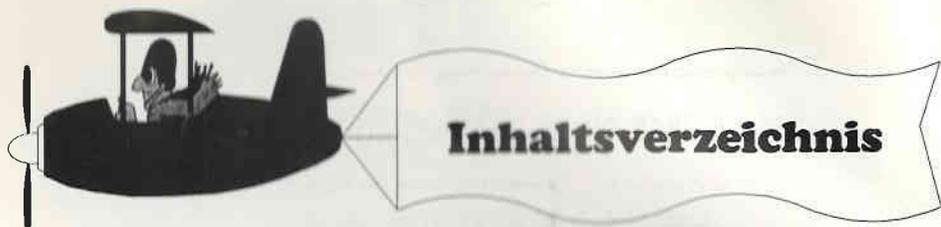
*Alles Gute zum Jubiläum*

*10 Jahre ACCB*



## Februar 95

## Nr. 1



<b>Rückblick über die vergangenen 10 Jahre ACCB</b>	<b>1</b>
<b>Mitgliederspenden</b>	<b>28</b>
<b>Mathematische Ecke: Corrigendum</b>	<b>28</b>
<b>Computer-Ausverkauf</b>	<b>29</b>
<b>Einweihungs-Apéro im neugestalteten Clublokal</b>	<b>30</b>
<b>Anmerkungen zum Clubprogramm</b>	<b>31</b>
<b>Clubprogramm</b>	<b>32</b>

#### Die Aktivitäten der verschiedenen Gruppen im Club

Die **Hardware** Gruppe befasst sich vorwiegend mit Hardware-Fragen im Zusammenhang mit EPROMs, Leiterplattenherstellung, Messdatenerfassung, Steuerungen, Video, Bildverarbeitung, Ports (Input/Output) für alle Computertypen inkl. PC.

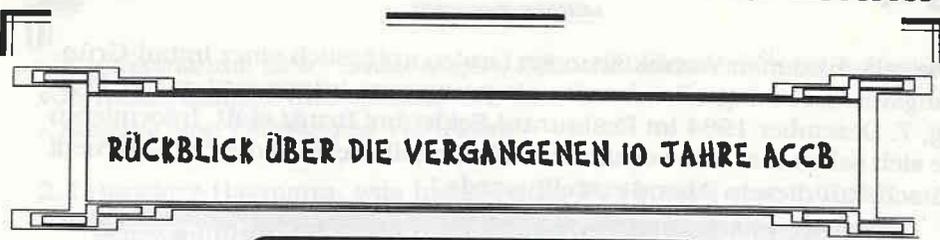
Die **Senioren** treffen sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Clublokal.

Die **Junoren** treffen sich jeweils am Samstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Clublokal. Der 1. und 3. Samstag ist für Anwender reserviert, für die Spieler ist jeweils der 2. und 4. Samstag im Monat vorgesehen.

---

**Nächster Redaktionsschluss: 24. Januar**

---



**Wie es zum ACCB kam .....**

- Aargauer Computerfreunde vereinigen sich zu Verein....
- Neue Freizeitgestaltungs-Initiative aus Brugg....
- Erster Aargauer Homecomputer-Klub wird in Brugg gegründet.....

**E**twa solche und ähnliche Schlagzeilen waren anfangs Januar 1985 in den verschiedenen Zeitungen unseres Kantons zu lesen. Nachfolgend zitiere ich weitere Ausschnitte aus damaligen Pressemitteilungen.

“Eine buchstäblich am Stammtisch geborene Bieridee gab die Initialzündung zur bevorstehenden Gründung des ersten Computerclubs im Aargau, erklärte der in Brugg wohnhafte Computertechniker Hansruedi Rüttsche.“

“Ein paar Berufskollegen und ich treffen uns jeweils am Freitagabend zwischen 17 und 18 Uhr in Johnny's Pub. Und dort reifte schliesslich der Entschluss, einen Klub ins Leben zu rufen. Zusammen mit Ernst Bertsch ergriff ich dann die Initiative. Bei einer Vorbesprechung anfangs Dezember 1984 stiess Hansjörg Hagmann, Leiter des Computer-Sektors bei der Radio-TV Frei AG, hinzu. Er steht der Computer-Gesellschaft mit technischem Rat und technischer Tat zur Seite und riet ihr auch, einen Aargauer Club zu gründen. Hagmann glaubt, dass der Club einmal bis zu 150 Mitglieder zählen könnte. Die 32 bereits registrierten C-64-Besitzer (40 Prozent sind Schüler) sind, zusammen mit allen Interessierten, zur Gründungsversammlung eingeladen.“

“Unter Kollegen habe man von gelegentlichen Zusammenkünften gesprochen, beim Abklären des Interesses aber sehr schnell gemerkt, dass nur ein 'richtiger Klub' mit regelmässigen Zusammenkünften und vielen weiteren Anlässen das vorhandene grosse Interesse abdecken könne. Für alle zwei bis vier Wochen stattfindende Klubabende hofft Rüttsche auf ein Lokal in der Stadt Brugg und hat den Stadtrat für die Suche um Hilfe ersucht. Eine zentrale Lage mit guten Zugverbindungen ist deshalb wichtig, weil bereits 14-Jährige als Mitglieder willkommen sind.“

Die verschiedenen Vorabklärungen fanden anlässlich einer Initial-Gründungsversammlung aller bereits eingetragenen Interessenten am Freitag, 7. Dezember 1984 im Restaurant Seidenhof Brugg statt. Informieren Sie sich selbst aus dem vorhandenen Protokoll, welches durch Hansruedi Rüttsche an diesem Abend erstellt wurde.“

**Protokoll der ersten Initial-Gründungsversammlung vom 7.12.1984, im Restaurant Seidenhof Brugg**

### 1. Namen der Anwesenden

Rüttsche Hansruedi, 38; Bertsch Ernst, 45; Wartenweiler Bruno, 53; Hagmann Hansjörg, 45; Vock Gerhard, 66; Füchslin Ruedi, 66; Geissmann Markus, 58; Geissmann Urs, 54; Dietemann Jürg, 46; Haller Melchior, 48; Auf der Maur Markus, 62; Lenz Peter, 70; Zurlo Luigi, 70; Obrist Ruedi, 66; Butti Giorgio, 70; Pfister Alex, 70; Rüttsche Hansjörg, 63 (entschuldigt).

### 2. Traktanden

2.1 Hansruedi Rüttsche begrüsst alle anwesenden Interessenten. Vorstellung des zweiten Gründungsinitianten, Ernst Bertsch. Vorstellung von Hansjörg Hagmann und Gert Vock als Hardware-Spezialisten von Radi-TV Frei AG, Niederrohrdorf. Vorstellung des Software-Spezialisten Bruno Wartenweiler. Alle Anwesenden stellen sich dann kurz vor.

#### 2.2. Ziel und Zweck eines Computerclubs

Interessengemeinschaft (IG) oder Club war hier die Frage?

IG = Adressentausch evtl. auch Info-Blätter!

Club = ein Verein!

Entschieden wurde die Gründung eines Clubs!

2.3. Alle Interessenten geben ihre Vorstellung über das Funktionieren eines Clubs bekannt:

- Clubabende durchführen / Literatur-/Programmaustausch
- Vorführung neuer Hardware/Software/Programme/Module/etc.
- Kurse wie BASIC-Programmierkurse für Anfänger/Fortgeschrittene, etc.
- Programmentwicklung
- Eigenentwicklungen von HW-Zusätzen/Bau von Platinen bzw. Reset-Tastern/HW-Umschaltern für Floppy-Adressen/Steuerungen via User-Port bzw. über Expansion-Port

- Kontaktnahme bzw. Einladungen/Besuche anderer Clubs / Besuch von Ausstellungen und Messen
- Anschaffung clubeigener Hardware

2.4. Hansjörg Hagmann, was bietet Radio-TV Frei AG einem Club?

- Mitglieder-Rabatt von 5 bis 10% je nach Ware
- Unterstützung an Clubabenden durch Fachpersonal und mit Demos

### 3. Diverses

- Falls Clubabende, dann Intervall einmonatlich am Donnerstag, 20.00 Uhr.

- Raumfrage: Clublokal ?

- Mitgliederbeitrag: max. Fr. 80.— pro Jahr, für Junioren die Hälfte.

Als Junioren zählen Schüler, Studenten, Lehrlinge.

- Es soll eine Clubzeitung erscheinen.

- Ein Clubausweis muss abgegeben werden, auch betreffs Rabattberechtigung bei Einkäufen.

- Im Januar 1985 soll eine Informationsversammlung mit anschliessender Gründungsversammlung stattfinden.

Gemäss einer Vorabklärung sind 32 Klubmitglieder bereits beisammen, ein schneller Anstieg auf 100 oder gar 250 Personen würde uns Initianten

Überall im Aargau zuhause.

IHRE GUTE VERBINDUNG. 

NEUE AARGAUER BANK

nicht überraschen. Die für die Gründungsversammlung vom 24. Januar 1985 im Hotel Bahnhof-Terminus vorbereiteten Statuten sehen Klubtreffen zum Erfahrungsaustausch, Schulungen in allen Bereichen, Entwicklung von Software und Hardware, Beratung bei Problemen, Herausgabe einer Klub-Zeitschrift und Pflege der Kameradschaft vor.

### Gründungsversammlung am 24. Januar 1985 im Hotel Bahnhof Brugg

'Riesenaufmarsch zur Homecomputer-Klubgründung' stand anderntags in Riesenlettern in den Tageszeitungen.

Wir zitieren:

"ACCB oder 'Aargauischer Commodore Computerclub Brugg' nennt sich der jüngste Verein, der am Donnerstagabend im Hotel Bahnhof, Brugg, mit grossem Publikumserfolg gegründet wurde. Rund 200 Interessenten aller Altersstufen fanden sich zur vorgängig organisierten Information durch Hansjörg Hagmann, Verantwortlicher für den Computer-Sektor bei Radio-TV Frei AG, ein. 88 bereits gemeldete und beitriftswillige Mitglieder blieben zur eigentlichen Gründungsversammlung, die vom Tagespräsidenten Hansruedi Rüttsche geleitet wurde. Die Versammlung wählte Hansruedi Rüttsche, Brugg, zu ihrem ersten Präsidenten. Als Vizepräsident amtiert Ernst Bertsch, Brugg. Jürg Dietemann, Windisch, wird als Kassier und Ruedi Obrist, Brugg, als Mitgliederkassier amtiert. Als Beisitzer (Hardware) wurde Hansjörg Hagmann, Mellingen, gewählt, als Beisitzer (Software) Isaac Montes aus Hausen. Peter Lenz, Riniken, vertritt im Vorstand die Junioren. Noch nicht besetzt ist das Amt des Aktuars. Als erste Rechnungsrevisoren amtierten Markus Auf der Maur, Villnachern, und Hanspeter Amsler, Brugg. Ein Klublokal ist noch nicht definitiv bestimmt. Es liegen Offerten vor, doch wird der Vorstand fürs erste ein möglichst billiges Dach über dem Kopf suchen müssen, da die nötigen Vereinsfinanzen für teure Mieten noch fehlen. Bereits erhielt der Klub jedoch die ersten praktischen Geschenke wie einen Drucker und eine Konsole von Computerfirmen. Der Klub-Mitgliederbeitrag wurde auf Antrag des Vorstandes auf 3 Franken pro Monat für Junioren und 6 Franken monatlich für die übrigen Mitglieder festgelegt.

Hansjörg Hagmann stellte einleitend zum Abend eine Homecomputer-Anlage Commodore C-64 vor und demonstrierte dabei den Zugriff auf eine Datenbank mittels Dialog-System (Mailbox), die Video-Digitalisierung eines Bildes mit anschliessender Ausgabe, das Grafik-Tablett KOALA PAD, den Musik-Maker und die Sprachausgabe SAM. Die durchgeführte

Demonstration erfolgte durch einen Anschluss an das Informatik-Center in Zofingen.

Die schriftlich durchgeführte Umfrage ergab einige interessante Hinweise auf den Gebrauch des Computers im Alltag. Von den Befragten setzen 13 den Computer für Schule und Studium ein, 22 für den Privatgebrauch (Adressenspeicherung, etc.), 34 als Hobby, 12 im Beruf und 19 für Spiele. Bei der Frage nach den Aufgaben, die ein Computer erfüllen soll, wurden 28 mal Lehr- und Lernprogramme genannt, 26 mal Adress- und Karteiverwaltung, 22mal Software-Entwicklung, 20 mal Textverarbeitung, dann Buchhaltung, Statistik, Musikprogramme, Freizeitgestaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Lagerhaltung und Kontrolle sowie der Einsatz zum Beispiel im Studium (Mathematik)."

### Eigenes Klublokal

Jawohl, bereits 2 Monate nach der Gründung des ACCB konnten wir ein eigenes Klublokal beziehen. Die Stadt Brugg war zwar nicht in der Lage, uns in dieser Angelegenheit weiterzuhelfen, doch setzte sich ein uns wohlgesinnter Stadtrat, Herr Urs Kistler, Bauunternehmer in Brugg, für uns ein. Im Tiefparterre seiner Firma an der Fröhlichstrasse, hinter dem Restaurant Bilander, durften wir entsprechende Räumlichkeiten mieten. Dank dem grossen Entgegenkommen von Urs Kistler, welcher uns einen grossen Teil der Miete als Gönnerbeitrag erliess (Fr. 2500.—), wurde unser Traum eines eigenen Klublokals überraschend Wirklichkeit. Ohne eigenes Lokal wäre ein Klubleben schlicht nicht denkbar, müssten doch jeweils alle klubeigenen Geräte vor bzw. nach einem Treff erst aufgebaut bzw. wieder abgeräumt und irgendwo verstaut werden. Durch Handanlegen aller verfügbaren Mitglieder wurde mittels Farbe, Vorhängen und übrigen Einrichtungsgegenständen das Lokal hergerichtet. Ein schmuckes Etree mit Polstersesseln und Tisch, ein Schulungsraum und ein Abstellraum standen uns zur Verfügung. Vor dem Lokal waren Toiletten des Hauses mitbenützbar, und in der Kantine der Bauarbeiter durften wir die Kaffeepausen verbringen und die aufgestellten Getränke-Automaten benutzen.

### Eigene Klubzeitschrift

Mit der Juni-Ausgabe 1985 erschien die erste Nummer unserer eigenen Klubzeitschrift. Als Redaktor konnte Walter Piller, Turgi, verpflichtet werden. Walter Misteli erklärte sich bereit, als Hilfs-Redaktor mitzuwirken und für das 'Eintreiben' der Heft-Beiträge besorgt zu sein.

Mittels Inserate-Aquisition bei Bekannten, Freunden und Sympathisanten konnte der Aufwand für den Druck der Zeitschrift in Grenzen gehalten werden. Der Erscheinungsintervall unserer Zeitschrift wurde auf zweimonatlich festgelegt, mit einer ersten Auflage von 300 Exemplaren. Unser Vizepräsident, Ernst Bertsch, legte jeweils immer selbst Hand an beim Druck der Zeitschrift bei SUMA Druck.

### Weitere Aktivitäten 1985

Ende Februar grosse Monatsversammlung im Altstadtsaal, Hotel Rotes Haus, Brugg mit Demos von VIZAWRITE / VIZASTAR durch die Mitglieder Hagmann und Wartenweiler. Das Jahresprogramm wurde besprochen und abgesegnet. Ein Programmier-Wettbewerb wurde ausgeschrieben unter dem Motto 'Die besten 3 Lehr- bzw. Lern-Programme'. Die Lücke im Vorstand, das Fehlen eines Aktuars, konnte geschlossen werden. Ruedi Füchslin, Student an der ETH und aktiver Schachspieler in einem Schachklub, stellte sich spontan als erster Aktuar zur Verfügung. Einige Klubabende waren dann aktiv durch Ruedi gestaltet worden, mit Schachprogrammen sowie künstlicher Intelligenz.

Am ersten März Wochenende beteiligten wir uns mit einem Stand an den HTL Computertagen in Windisch. Mit einem Blorhythmus-Programm und mit einer digitalisierten Bildaufzeichnung mittels einer Fernsehkamera machten wir dort für unseren Klub Werbung. Unser Stand war direkt neben demjenigen von Radio-TV Frei AG, wo Hansjörg Hagmann für jeden C-64-Kauf gratis die Mitgliedschaft in unserem Klub anbot. Die Mitgliederbeiträge wurden dann durch Radio-TV Frei AG unserer Kasse überwiesen. So konnten 13 neue Mitglieder geworben werden.

Ende März stand wieder ein allgemeiner Klubabend im Hotel Rotes Haus in Brugg auf dem Programm. Als kurzer Show-Teil wurde durch Hansjörg Hagmann der 'MUSIK-MAKER' demonstriert. Beschlossen wurde an diesem Abend, dass Interessengruppen gebildet werden sollen, da unser Klublokal maximal für 50 Mitglieder Platz bietet. Doch als Höhepunkt dieses Abends durfte unser Klub durch Herrn Max Bosshard, EDV-Leiter von der HYPO AARGAU, zwei tragbare SX-64-Computer als Geschenk entgegennehmen. Gross war die Überraschung und die Freude über das sehr willkommene Geschenk!

Anfang April wurde in der Interessengruppe 'SYSTEM', G-BASIC, EXBASIC LEVEL II und SIMON's BASIC demonstriert. Diese System-Programmerweiterungen sind auf Diskette sowie auf Steckmodul erhältlich. Diese Vorführung hat einiges über die Stärken und Schwächen der

besagten Programmerweiterungen gezeigt. G-BASIC konnte am meisten überzeugen.

Anfang Mai wurde der Gruppe 'Geschäftsanwender' VIZA-STAR, SUPER BASE, FIGARO und eine Book-Keeping-Buchhaltung von WP-SOFT vorgestellt.

Ein Vortrag über MENSCH \* COMPUTER \* ARBEITSPLATZ von Professor W. Guttropf, HTL Windisch, im Hotel Posthorn Neuenhof, wurde durch die Beteiligung unseres Klubs bereichert. Nach dem Vortrag hatten die Besucher die Gelegenheit, sich an Computern zu betätigen oder sich diverse Programme vorführen zu lassen. Wir waren mit drei C-64-Computern vertreten. Gezeigt wurden durch uns Grafik-Demos, VIZAWRITE Textverarbeitung und auf einem Computer konnte gespielt werden. Stolz erfüllte uns, nachdem Professor W. Guttropf in seinem Vortrag erklärte, dass der C-64 nicht als Spielzeug betrachtet werden dürfte, sei dieser doch in der Industrie als Prozessrechner vielfach eingesetzt.

Der erste von uns ausgeschriebene Kurs in BASIC-Programmierung stiess auf grosses Interesse, meldeten sich doch 51 Mitglieder dafür an. So musste dieser Kurs bis dreiteilig geführt werden und einige wenige auf den Herbstkurs vertröstet werden. Die Kursteilnehmer erhielten nach Abschluss das begehrte ACCB-Kurs-Diplom. Kursleiter waren Schmid Hanspeter und Häfliger Hans.

Ende Juni fanden sich 100 Mitglieder im Saal des Hotel Rotes Haus zu einem Informationsabend ein, wo die Firma Commodore Schweiz, den neuen PC 128 vorstellte. Durch den Verkaufsleiter wurden mahnende Worte an uns gerichtet zum Thema Raubkopien.

Jeden Samstagmittag treffen sich die Junioren unseres Klubs im Klublokal.

Die Frage, 'Warum eigentlich nur C-64-Computer in unserem Klub', wurde unter den Mitgliedern laut. Warum beschränkt sich eigentlich der ACCB nur auf Homecomputer? Der C-64 ist momentan mit seinem guten Leistungs-/Preis-Verhältnis der meistgekaufteste Homcomputer der Welt! Da ja die meisten Computermodelle untereinander nicht kompatibel sind, ist man gezwungen, sich auf einen Hersteller zu beschränken. Nur wenn mehrere Computerbenutzer mit dem gleichen Modell arbeiten, ist die Entwicklung/Nutzung gemeinsamer Programme gewährleistet.

Bereits 2 Monate später hat das oben Geschriebene keine Gültigkeit mehr! An der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, uns auch für andere PC-Typen zu öffnen. So wurde unser Klubname geändert in ACCB / Aargauischer Computer Club Brugg, also der Name Commodore aus dem Schriftzug gestrichen.

Im September fand eine Sitzung statt zwischen der Schulpflege, der Lehrerschaft der Bezirksschule Brugg und unserem Klub. Es ging darum, abzuklären, wieweit eine Zusammenarbeit und ein Austausch des Wissens im Sektor Informatik an der Schule mittels Computern untereinander möglich wäre. Gleichzeitig wollten wir auch abklären, wieweit eine Benützung gemeinsamer Räumlichkeiten durch die Schulen und als Kurslokal durch den ACCB möglich wären. Diese Zusammenarbeit scheiterte dann aber an verschiedenen Interessen der jüngeren Lehrerschaft und an den beschränkten Zutrittsmöglichkeiten abends in die Schulräume.

Unser ältestes Mitglied kommt aus Wettingen, Willi Wüthrich (70). Unser jüngstes Mitglied kommt aus Niederrohrdorf und ist 11, Mark Schlittler. Unser prominentestes Mitglied kommt aus Turgi, a. Regierungsrat Dr. Louis Lang, und ist eben zum Gemeinderat in Turgi gewählt worden.

Mitte September hatten wir u.a. 'E-PROM-Brennen' auf dem Programm. Dieser Abend wurde durch Markus Schluop, Roger Bigler und Andi Richiger hervorragend gestaltet. Die 3 jungen Forscher hatten die Programme und die Geräte selbst entwickelt!

Mitte Oktober beteiligten wir uns an der Gewerbeausstellung in Fislisbach am Stand der TV-Frei AG.

Ende November machten wir mit an der Zentrumsausstellung in Brugg. Am Stand der HYPO AARGAU druckten wir Biorhythmen für Interessenten. Dafür wurde unsere Klubkasse mit einer Spende belohnt.

Im Dezember wurde die Interessengruppe 'ASSEMBLER' gegründet.

### Aktivitäten 1986

Am 26. Januar verstarb unser Klubmitglied und pflichtbewusster Hauswart eines Wohnblocks in Döttingen, Max Knecht. Beim Schneeräumen erlitt er unerwartet einen Herzschlag.

An erster Stelle steht die Sorge der Klublokalfrage! Am 31. März läuft der Vertrag mit unserem Vermieter ab, da Urs Kistler die Lokalitäten wieder eigenen, internen Zwecken zuführen möchte. Die Bitte an den Brugger Stadtrat um Mithilfe bei der Suche eines neuen Lokals wurde wieder abschlägig beantwortet.

An der Generalversammlung im Januar wurden folgende Mitgliederbeiträge beschlossen: Aktivmitglieder Code 1 = Fr. 80.—, Code 2 Junioren = Fr. 40.—, weiterer Junior in der Familie Fr. 20.— und Juristische Personen = Fr. 120.—.

Am 28. Februar wurden die Präsidenten der grössten Computerklubs der Schweiz an die AMIGA-Pressekonferenz von Commodore nach Basel eingeladen. Was dort über den neuen Super-Computer gesagt und gezeigt wurde, übertraf unsere kühnsten Erwartungen!

Inzwischen hatten sich weitere Interessengruppen gebildet, nämlich ATARI, AMIGA und Commodore C-128.

Ebenfalls wird für das samstägliche Juniorentreffen ein Juniorenleiter gesucht. Unsere Mitgliederliste zählt neu 284 Namen. Unser Klub kauft einen ATARI 520 ST und einen C-128. Herr Jetzer von der Firma PECO AG in Bremgarten schenkt dem Klub einen STAR NL-10 Matrix-Drucker mit IBM-Modul.

Das neue Klublokal kann auf den 5. April bezogen werden. Noch muss in Fronarbeit erst mit Farbe die nötige Ambiance geschaffen werden. Mittels Verhandlungen mit den Herren Peter Frei, R. Winiger und Senior Walter Frei konnte unser Wohnungsproblem ausgezeichnet gelöst werden! Eine durch den Klub tragbare Miete von Fr. 500.— konnte mit Walter Frei, Senior, ausgehandelt werden. Von den ursprünglich gerechneten Fr. 550.— Miete, übernimmt Walter Frei monatlich als Klubspende Fr. 50.—! Anlässlich der Pressekonferenz bei der Eröffnung des Computershops von Radio-TV Frei AG in Brugg hatte die Presse Gelegenheit, unser Klublokal zu besichtigen. Unser Junior-Mitglied Dani Haensse führte einen Lastkran aus dem Fischer-Technik-Baukasten vor, welcher über den Expansions-Port eines C-64 gesteuert wurde.

Im Klublokal werden zukünftig Disketten verkauft. Vom Erlös kommen Fr. 2.— je Karton in die Klubkasse.

Erstmals werden wir in einem Vortrag von Gorgio Buzzi in FDÜ (Fern-Daten-Übertragung) eingeführt. Die gängigsten Übertragungsgeschwindigkeiten sind 300, 600, 1200 Baud.

Anlässlich eines allgemeinen Klubabends im Juni wurde uns von der Firma Philips in Zürich, ein MSX-2-Computer vorgeführt. Dieser wurde uns dann leihweise überlassen und steht im Klublokal den Interessenten zur Verfügung. Der Philips VG-8235 MSX-2-Computer ist mit einem Home Office Software-Paket ausgerüstet, wie einer MSX-Editor Textverarbeitung, einem MSX-Filter Datei-System und einem kreativen MSX-Designer Programm.

Am Mittwoch, 25. Juni um 20.30 Uhr hatten wir hohen Besuch im Klublokal. Jack Tramiel aus USA, ehemaliger Commodore-Chef und neuer Chef von ATARI, war angesagt! Genau einen Tag hatten wir Zeit, einen Vertreter des Stadtrates Brugg und einen Dolmetscher zu organisieren.

Ungezwungen amerikanisch stürmte er unser Lokal, stellte sich vor und wurde vorerst mal mittels Aufkleber von Oscar Huwiler auch gleich zum ATARI Fanclub Mitglied befördert. Musikalisch begrüsst wurde diese interessante Wirtschaftspersönlichkeit durch unseren Junior Dani Haensse mittels einer selbstprogrammierten Musikschau auf dem Computer. Während des Abends wurde durch das Schweizer Fernsehen ein Film gedreht mit einem Interview zwischen Jack Tramiel und Junior-Mitgliedern unseres Klubs - natürlich in englischer Sprache! Wir waren überrascht über die Englischkenntnisse unseres Juniors Romy Glauser. Die Firma Radio-TV Frei AG spendierte die Tranksame und Brötchen für den anschliessenden gemütlichen Hock. Natürlich durfte ein Besuch des interessanten Radio-Museums von Walter Frei einen Stock höher nicht fehlen. Dort entdeckte Jack mit seinem herzlichen Lachen dann auch seinen ersten lancierten Computer bei Commodore, nämlich den PET. Im Beisein des Vorstandes und Walter

### Planung, Bauleitung und Ausführung von

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Umbauten und Renovationen
- Industriebauten
- Landwirtschaftliche Bauten

# studer

architekturbüro ingenieurbüro generalbau

tel 057 / 33 26 55

fax 057 / 33 31 44

INDUSTRIELLE BETRIEBE DER STADT BRUGG

# IBB

1 + 1 = 1

# erdgas

Rechnen mit dem Faktor Zukunft.

Industrielle Betriebe der Stadt Brugg  
Untere Hofstatt 4, 5200 Brugg  
Telefon 056/41 15 41, Fax 056/41 15 85  
Pikett 056/41 15 42

Frei, Senior, übergaben wir Jack Tramiel als Andenken an seinen Besuch in der Schweiz einen schönen Bergkristall. Ein grosser Teil dieses Abends wurde durch uns auf Video festgehalten, welches anschliessend durch Hansjörg Hagmann kopiert und unseren Mitgliedern zum Kauf angeboten wurde.

Nach kurzem Spitalaufenthalt wurde am 5. Juli Ruedi Schwab jäh aus unserer Mitte gerissen. Wir lernten Ruedi als einen für die Sache engagierten Kameraden kennen, der sich in zahlreichen Interessengruppen aktiv beteiligte. Er war einer jener Menschen, für welche die Mitgliedschaft in einem Verein nicht nur aus der Konsumation des Gebotenen bestand. Einer seiner ausgeprägtesten Charakterzüge war sicher sein Humor und sein geselliges Wesen, das uns in dauernder Erinnerung bleiben wird.

Den ersten Preis im Klubwettbewerb 'Lernprogramme' gewann Markus Kiener. Das Fremdsprachen-Lernprogramm auf dem C-64 heisst PAUKER. Durch Hansjörg Hagmann wurde ein Modul mit dem Grundprogramm erstellt, alles weitere ist auf Datendisketten gespeichert. Erhältlich sind Datendisketten für Französisch Oberstufe und Sekundar-/Bezirksschule sowie Englisch für Sekundar-/Bezirksschule. Die Disketten mit dem entsprechenden Wörterbuch wurden durch Klubmitglieder gegen ein kleines Entgelt erstellt. Der offizielle Verkauf des PAUKER wurde einer Firma in Pieterlen übertragen.

Trotz eines verregneten August-Sonntags fanden sich 32 Teilnehmer zu einem Grillplausch in der Waldhütte Windisch ein. Bei prasselndem Feuer, saftigen Steacks, Tranksame und Hüttenliedern unter Gitarrenbegleitung durch Isaac Montes tat der Regen unserer guten Stimmung keinen Abbruch. Zwischen zwei Regengüssen erkoren wir noch den Gewinner im Steinstossen auf dem nassen Waldboden. Gar mancher bekam einige Dreckspritzer ab bei der harten Landung des schweren Steins auf dem schmutzigen Waldboden!

Als ersten Preis durfte der Gewinner, Albert Egger, mit einem Wurf von 8,20 m, den Stein behalten und nach Hause mitnehmen (was er dann aber nicht tat!). Auf dem 2. Platz landeten Kurt Höppli und Walter Piller mit einem Wurf von 7,95 m.

Im Oktober waren wir mit vier Junioren an einem Wochenende durch die 'Junge Wirtschaftskammer Baden', Herr Caplazi, an den Nationalkongress in Genf eingeladen. Wir hatten die Aufgabe, zum Hauptthema des Kongresses 'Explosion der Medien - Medien in der Zukunft', einen Workshop einzurichten. Wir einigten uns auf drei Arbeitsplätze mit folgenden Themen und Computern:

- Spiele mit Commodore SX-64 (Autorennen)
- Programmierung mit Commodore C-128
- Grafik-Demo mit Commodore-AMIGA

Unser Motto am Stand war: Die junge Generation - unsere Zukunft! Der Arbeitsplatz COMPUTERSPIELE wurde durch die Junioren Guido Burkard und Simon Grenacher betreut. PROGRAMMIERUNG wurde durch Romy Glauser vorgestellt. Er arbeitete an einer Programmentwicklung zur automatischen Messung und Registrierung der Radioaktivitätswerte der Luft mittels Messfühler. So wurde in Simulation alle Minuten automatisch ein Messprotokoll auf dem Drucker ausgegeben. GRAFIK & FARB-DEMO wurde durch Dani Haennse vorgeführt. Gut kamen seine mit dem Farbdrucker gefertigten Bilder an, welche eingerahmt hinter Glas an der Wand befestigt waren. Das Arbeitsprogramm sah wie folgt aus: Abfahrt mit den Junioren und den Computern, mit einem vom Baugeschäft Kistler zur Verfügung gestellten und durch den ACCB-Präsidenten gesteuerten Ford-Transit, Freitag-Mittag von Brugg nach Genf. Auslad der Geräte in Genf mit anschliessendem Hotelbezug. Samstagmorgen Tagwache um 07.30 Uhr mit anschliessendem, reichlichem Frühstück. Einrichten des Workshops im Kongresszentrum. Um 10.00 Uhr wurden wir dann an unseren Computern aktiv. Intervallweise wurden dann alle Workshops der verschiedenen Handelskammern der Schweiz durch die Kongressteilnehmer besucht, getestet und juriert. Nach 17.00 Uhr räumten wir wieder zusammen und ab ging's wieder per Autobahn in Richtung Brugg. Nach 22.00 Uhr waren die Junioren wieder den Eltern übergeben. Der Einsatz in Genf war für alle ein Erlebnis! Rund 1500 Zuschauer konnten sich davon überzeugen, dass die heutige Jugend einiges 'auf dem Kasten hat'. Unsere jungen Teilnehmer demonstrierten mit ihrem Einsatz, welche Wege in die Zukunft führen könnten. Und dies mit Erfolg!

An der Schlussveranstaltung zeigte sich, was ein echter ACCB-Einsatz war. Die Junge Wirtschaftskammer Baden erhielt für ihre/unsere Idee und unsere Vorführungen den nationalen 1. Preis. Dies war eine echte Überraschung, war doch die Konkurrenz recht gross. 27 Stände wurden durch die Jury bewertet. Unter diesen mannigfaltigen Vorführungen erlangte die Idee unserer Jungs die Spitzenposition.

Der ATARI 520ST in unserem Klubraum wurde durch Hansjörg Hagmann mit kleinem Aufpreis gegen einen ATARI 1040 mit eingebautem ROM-DOS und eingebautem Disk-Drive eingetauscht. Gleichzeitig wurde uns -in einem Gegengeschäft in Form eines Inserates über 2 Jahre in unse-

rer Klubzeitschrift -, durch ATARI in Baden ein 520 ST in den Klubraum gestellt.

Unser erster Mitgliederkassier, Ruedi Obrist, stellte auf Ende Jahr sein Amt zur Verfügung. Als Nachfolger konnte Markus Geissmann, welcher seit der Gründung dabei ist, verpflichtet werden. Der Zürcher Computer Anwender Club (CAC) macht unseren Mitgliedern das Angebot, ihr monatlich erscheinendes Kluborgan für Fr. 10.— im Jahr zu abonnieren. Dafür nimmt der CAC auch gerne Beiträge aus unseren Reihen für ihre Klubnachrichten entgegen.

Ende November wurde uns an einem allgemeinen Klubabend (40 Teilnehmer) erstmals ein Laser-Drucker vorgestellt. Die Demo wurde durch Fachleute der Firma PECO, Bremgarten, durchgeführt. Der PC, an dem der Laserdrucker angeschlossen werden kann, sollte einen 20 Mega-Harddisk haben. Der Laserdrucker kostet zwischen 6500.— und 11000.— Franken. Der Abschluss eines Wartungsvertrages für dieses technisch hochentwickelte Gerät sei nur empfehlenswert.

Wieder sind wir Ende November an der Zentrumsausstellung in Brugg am Stand von Radio-TV Frei AG dabei, wo wieder einige neue Mitglieder gewonnen werden konnten.

An der 2. ordentlichen Generalversammlung wurde Geissmann Markus neu als Mitgliederkassier gewählt, anstelle des zurücktretenden Ruedi Obrist. Mitgliederbestand = 294. Peter Lenz, Riniken, gewesener Juniorenbetreuer, wurde durch Heinz Zwicky abgelöst. Anstelle von Auf der Maur Markus, Villnachern wurde Doris Bruggisser als neuer 2. Rechnungsrevisor gewählt.

#### Aktivitäten 1987

Radio-TV Frei AG eröffnet unter der Tel. Nummer 41 55 78 eine eigene Mailbox. Unser Club darf diese gratis mitbenützen und erhält darin eigene Bretter. Als Gegenleistung für die zur Verfügung gestellte Hardware/Software sowie des Telefonanschlusses erhält RTV Frei AG ein 1-seitiges Gratis-Inserat in unserer Klubzeitschrift. Die Mailbox wurde an einem allgemeinen Klubabend durch Otti Imbach, welcher Hansjörg Hagmann beim Einrichten der Box unterstützt hat, vorgestellt. Als Gast war der Präsident des CAC Zürich anwesend und richtete einige Worte an uns. Die Firma Philips überreichte uns an diesem Abend eine vollständige MSX2-Computer-Ausrüstung samt Softwarepaket als grosszügiges Geschenk an den ACCB. Anschliessend wanderte männiglich in den Est- rich von Radio TV-Frei AG, wo ein wahres Museum für Unterhaltungs-

elektronik am Entstehen war. Peter Frei liess es sich nicht nehmen, einige alte Apparate zu erklären und sogar zu demonstrieren. Um unser Kluborgan mit immer wechselnder Einfassung zu versehen, führte der Klub einen Wettbewerb unter den Mitgliedern durch mit dem Thema, 'Bestes Deckblatt Klubzeitschrift'. Insgesamt hatte die Jury (Vorstand) zehn Einsendungen zu beurteilen. Gewonnen hat diesen Wettbewerb, Sicilio Riccardo, Fislisbach. Im 2. Rang war Kyburz Silvia, Hausen, welche zugleich die beste Handzeichnung einsandte. Die eingesandten Beiträge werden zukünftig als Deckblatt unsere Klubzeitschrift zieren. Ende April fand der erste Abend 'Einführung in PASCAL' durch die Gruppenleiterin Ursula Berger statt. Ganze fünf Interessenten vermochte dieses Thema anzulocken. Anlässlich der 'Computer 87' in Lausanne wurde der 'Presidents Club' von Commodore aus der Taufe gehoben. Die Präsidenten der grössten Schweizer PC-Klubs hatte Commodore zu diesem Anlass eingeladen. Auf diese Weise will Commodore den Kontakt zwischen PC-Hersteller und dem PC-Anwender ausbauen und sich über die Wünsche der Endbenutzer direkter informieren. Natürlich wurde der ACCB (notabene als zweitgrösster Klub der Schweiz) in den 'Presidents Club' aufgenommen.

In unserer Buchhandlung  
finden Sie das Buch  
zu Ihrem Computer  
oder Anwender-Programm

Das Meiste aus dem Sortiment  
von  
Data Becker/Sybex/  
Markt & Technik  
und vieles andere !

**Effingerhof AG**  
5200 Brugg  
im Neumarkt 2  
Telefon 056/41 98 67

Das Thema:

## Buchhaltung

Sind Sie ein Klein-  
oder mittelgrosser  
Betrieb und fühlen  
Sie sich bei  
diesem Thema oft  
sachlich oder  
zeitlich  
überfordert?

Ihr Gesprächspartner:

**HÄFLIGER  
TREUHAND**

Stapferstrasse 2 · Postgebäude · 5200 Brugg  
Tel. 056/32 10 13 Fax 056/32 10 14

Mitglied der Treuhand-Kammer

Die Übersicht der aufgenommen Klubs:

ACCB/Aarg. Computer Club Brugg,	1985 gegründet,	330 Mitglieder
Association Commodore, Westschweiz,	1985	250
CAC/Computer Anwender Club Zürich,	1983	600
Computer Club Winterthur,	1982	110
Creative Computer Club Zug,	1983	105
DIAL-Computer Club Basel,	1984	130
PC-Gruppe Basel,	1986	100

Neu an der 'Computer 87' wurde der AMIGA 500 angekündigt!

In der ATARI-Gruppe wurde der erste GFA-BASIC Kursabend mit 25 Teilnehmern unter kundiger Leitung von Isaac Montes durchgeführt.

Informatik in der Schule!?

Die Jungen haben nicht nur in unserem Klub die Möglichkeit, sich mit dem Computer zu beschäftigen. Viele Lehrkräfte haben erkannt, dass Computer und Informatik nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken sind und bieten interessierten Schülern Computerkurse an. Ein eigentliches Konzept oder Richtlinien existieren offiziell noch nicht, sodass die Lehrerschaft nach eigenem Gutdünken (freiwilligen) Unterricht erteilen. Sebastian W. Huser, Lehrer an der Sekundarschule in Mellingen, ist einer der ersten, der Kurse für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen anbot. Auch in unserer Juniorengruppe hat sich seit der Übernahme der Leitung durch Heinz Zwicky einiges getan. Die Jungen werden aktiv und regen sich gegenseitig zu aktivem Tun an. Wir hoffen, dass viele am Programmier-Wettbewerb (Auswertungsprogramm eines Wettkampfes), welchen Heinz ausgeschrieben hat, teilnehmen werden. An dieser Stelle wollen wir einmal René Steiner danken, welcher Samstagmorgens jeweils hilft, unsere Junioren zu betreuen.

Wieder beschenkte uns die Firma PECO in Bremgarten mit einem neuen Drucker. Der Drucker hat die Bezeichnung STAR NB 24-10 und druckt mit 24 Nadeln. Der Drucker wurde uns durch unseren Juniorenleiter, Heinz Zwicky, im Namen von Herrn Jetzer, PECO, überbracht. Heinz arbeitet übrigens bei PECO. Da das nötige Kleingeld fehlte, hat der Vorstand erst kürzlich von einer geplanten Beschaffung eines solchen Druckers absehen müssen.

Am nationalen Militär-Mehrkampfturnier in Brugg besorgte der ACCB das erste Mal die Auswertung mittels Computer. Das Programm für die Auswertungen des mil. Fünfkampfes und des mil. Dreikampfes und zur

Erstellung der Gesamtranglisten wurde durch unser Mitglied, Markus Müller, Gebenstorf, erstellt. Das Programm war in dBASE III erstellt.

Durch unseren Vizepräsidenten, Ernst Bertsch, wurde ein Klubkleber entworfen und eine Offerte für dessen Beschaffung eingeholt. Zu sehr günstigen Bedingungen wurde der Kleber auch gefertigt.

Commodore Basel stellte uns an einem allgemeinen Klubabend den neuen Commodore AMIGA 2000 und den AMIGA 500 vor. Der AMIGA 500 ist unter die Home-Computer einzureihen und soll einmal den legendären C-64 ablösen.

Jürg Dietemann wird zukünftig die MS-DOS PC-Gruppe mit Public Domain Software versorgen. Diese kann er wiederum beim CAC Zürich kaufen.

Oscar Huwiler, Wohlen, wird zukünftig unsere ATARI-Mitglieder mit Public Domain Software beliefern.

80 Interessierte konnte der Präsident Ende August am öffentlichen, allgemeinen Klubabend begrüssen. Zunächst wurde uns von Commodore Basel ein komplettes System AMIGA 500 geschenkt.

Unser Mitglied, Funkamateurl Felix Meyer, erklärte uns anschliessend die Zusammenarbeit von Computer und Funk sehr ausführlich. Felix ist nebst dem ACCB noch Mitglied der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA) Sektion Aargau. Er zeigte uns praktisch die Einsatzmöglichkeiten des Computers im Funkwesen. Dazu gehören auch Satelliten-Berechnungen, Elektronisches Logbuch und Antennen-Nachführung. Neu wird zukünftig Simon Leber, Laufenburg, unserem Klub AMIGA Public Domain Software anbieten.

In der Commodore C-128-Gruppe löste Fredy Rüegg Rainer Kurth als Gruppenleiter ab.

Im September besuchten einige unserer Mitglieder das erste Schweizerische AMIGA-Happening in Flawil im Toggenburg. Domenig Weiermann ist nicht nur Hotelier im Hotel Toggenburg, Flawil, sondern auch noch Vize-Präsident des Creative Computer Clubs Zug und Redaktor der Creative News Zug. Im Hotelsaal waren 12 Geräte installiert, dauernd waren diverse Demos angesagt und der Saal war sehr stark frequentiert durch die vielen Besucher.

Vier Lehrer der Bezirksschule Brugg möchten im nächsten Jahr für die Lehrerschaft selbst einen Fortbildungskurs von einer Woche über Computer durchführen. Folgende Themas sollen angesprochen werden: C-128 intern / Einführung in die Maschinensprache / heutiger Einsatz der Computer in der Industrie. Die Lehrer gelangten mit der Frage an

uns, ob wir eventuell jemanden haben, welcher diesen Stoff vermitteln könnte. Nachdem dieser Bedarf in der Klubzeitschrift bekanntgegeben wurde, fand sich dann auch ein Interessent für den Job.

Speziell herzlich willkommen geheissen wurde, nebst vielen anderen Neumitgliedern in unserem Klub, Frau Brigitta Busenhardt-Baltisberger aus Zizers. Sie suchte jemanden in unserem Klub, der eine Brother-Schreibmaschine AX-30 am Computer angeschlossen hat. Weiter schrieb sie, "Im Kanton Graubünden ist es schwierig, überhaupt nur einen Händler zu finden, der Drucker und ..... hat, und dann noch jemanden zu finden, der von beidem etwas versteht"! Aus diesem Grunde sei sie an unseren Klub gelangt.

Im November hatten wir im Hotel Rotes Haus in Brugg einen allgemeinen, öffentlichen Klubabend. Referent dieses Abends war Professor W. Guttropf, Diplomingenieur und Dozent an der HTL Brugg-Windisch, mit dem interessanten Thema: "Mit Mikrocomputer & Roboter in eine bessere Zukunft".

Wiederum sind wir an der Zentrumsausstellung in Brugg, wo wir einmal mehr am Stand von Radio-TV Frei AG einen Tisch erhalten werden, präsent.

Im Dezember fand in der Schützenstube Schachen in Brugg ein Klausenhock statt. Am Samstag-Mittag waren 25 Juniormitglieder und am Abend 30 Erwachsene anwesend. Mit 'Personen-Erraten' brachte Walter Piller etwas Leben in die Bude. Nebst den üblichen Klausnaschereien wurden heisse Wienerli serviert. Das Brot dazu und 60 Lebkuchen wurden durch unser Mitglied, Bäcker Sele Peter in Möriken, gespendet.

Im Klublokal wurde ein neuer Teppich verlegt. Rauchen an den Geräten ist neu verboten, es wurde dafür im Vorraum eine Raucherecke eingerichtet! An den Junior-Nachmittagen ist übrigens Rauchverbot!

An der 3. ordentlichen Generalversammlung wurde neu als Koordinator (Klubprogramm und Kurse) und neues Vorstandsmitglied Walter Grossmann, Brugg, vorgestellt.

### Aktivitäten 1988

Die computer handels ag, Gebenstorf, stellt uns an einem öffentlichen, allgemeinen Klubabend die neue IBM Computer Generation PS/2 vor.

Der Diskettenverkauf im Klublokal wird mangels Kontrolle und zu hohen Umtrieben eingestellt. Wer Disketten zu mässigen Preisen erstehen will, kann dies direkt bei Hansjörg Hagmann bei Radio-TV Frei AG.

Im Mai trat Heinz Zwicky als Juniorleiter zurück. Als Nachfolger amten neu Luca Tognola, Windisch und als Hilfsjuniorleiter gesellte sich Bernhard Benz, Windisch, dazu. Selbstverständlich stellt sich weiterhin René Steiner zur Betreuung der Junioren samstags zur Verfügung.

Wiederum finden Einführungskurse in BASIC-Programmierung, Einführungsabende in C-Programmierung, Einsteiger-Kurse in MSX-II-Computer und Einsteiger-Kurse für ATARI-Benutzer statt. Von UNISYS, weltweit der zweitgrösste Computerhersteller, haben wir zu einem symbolischen Preis einen PC IT 286 mit EGA-Bildschirm und einen Kyocera-Laserdrucker erhalten. Gerne haben wir das überraschende, grosszügige Angebot von Herrn O. Schmid, Chef Contracts & Pricing, UNISYS (Schweiz), angenommen.

Im Juni hatten wir wieder 'hohen Besuch' anlässlich eines weiteren öffentlichen Klubabends. Diesmal war Hannes Keller, der bekannte Tiefseeforscher und Computer-Spezialist als Gastreferent beim ACCB. Die Themen waren, 'aus meinem Leben als Tiefseeforscher', 'Computer in unserer Gesellschaft' und eine Demo 'Witchpen mal 5' das mächtigste Textverarbeitungsprogramm der Welt. Der Saal im Hotel Rotes Haus war zum Bersten voll mit interessierten Zuhörern, welche dann auch nicht enttäuscht nach Hause zurückkehrten. Hannes Keller erzählte packend viele Erlebnisse aus seinem Leben.

Silvia Kyburz macht via Klubheft eine Umfrage an alle Mitglieder betreffend Computer-Typ, Probleme, verwendete Programme, Bereitschaft zu Hilfeleistungen an andere Klubmitglieder und Interviewbereitschaft. Hansjörg Hagmann stellt den Klubmitgliedern gratis den installierten Scanner bei Radio-TV Frei AG zur Benutzung zur Verfügung. Ein weiterer Titelblatt-Wettbewerb wird ausgeschrieben. Leider ist nur ein Beitrag eingesandt worden. Der prämierte Beitrag von unserem Juniorhilfsleiter, Bernhard Benz, wurde als Titelblatt der Oktober-Zeitschrift verwendet. Die C-128-Gruppe musste mangels Gruppenleiter in die C-64-Gruppe integriert werden. Im Oktober führten wir, unter Leitung von zwei Juniormitgliedern, im Klublokal für die Aktion 'Pro Juventute Ferienpass' einen Computer-Nachmittag durch. Anwesend waren 20 Mädchen und Knaben im Alter zwischen 12 und 15 Jahren. An der Windischer Gewerbeschau waren wir durch Jürg Dietemann vertreten, welcher mittels zweier PC's ein 'Chinesisches Horoskop' betrieb. Gleichzeitig wurden die Benutzer in eine Adressverwaltung aufgenommen, welche durch die Hypo Aargau anschliessend ausgewertet wurde. Über den Zürcher Computer Anwender Club CAC können unsere Mitglieder Computer-Zeitschriften

zu einem Spezialpreis abonnieren. Der Klaushöck ist mangels Interessenten buchstäblich ins Wasser gefallen! In Wohlen möchte eines unserer Mitglieder eine Untersektion ACCB Wohlen gründen. Angesicht des Aufwandes wird dann aber vorläufig von diesem Ansinnen Abstand genommen.

Anlässlich der 4. ordentlichen Generalversammlung waren neu 494 Mitglieder zu verzeichnen (375 davon Aktive). Ruedi Füchslin tritt als Aktuar zurück. Neu konnte Oscar Huwiler, Wohlen, als Aktuar gewonnen werden. Ernst Bertsch, welcher weiterhin für den Druck des Organs zuständig ist, wird als Vizepräsident durch Maximilian Richner, Brugg, abgelöst. Als neuer Kassier, anstelle von Jürg Dietemann, wurde Rolf Meier, Gebenstorf, gewählt. Als Rechnungsrevisoren wurden, anstelle von Doris Bruggisser und Hanspeter Amsler, neu Ernst Bertsch, Brugg, und Urs Geissmann, Riniken, gewählt. Hans Häfliger und Alfred Kobler machen den Vorschlag, im ACCB eine Senioren-Gruppe zu bilden.

#### Aktivitäten 1989

Die Idee, eine Senioren-Gruppe zu bilden, wurde aktiv verfolgt und von 20 verschickten Fragebogen kamen deren 14 mit positiver Antwort zurück. Die Senioren-Zusammenkunft wurde jeweils auf den ersten und den dritten Dienstag im Monat festgelegt. Schwierigkeiten bereitet es noch, entsprechende 'Lehrer' für die Gestaltung der Nachmittage zu finden. Zudem wird der Treff natürlich noch etwas erschwert durch die Vielfältigkeit der verschiedenen Systeme, mit dem jeder Einzelne ausgerüstet ist. Hans Häfliger und Fredy Kobler werden als Ansprechpartner der Seniorengruppe amtieren, wobei Fredy Kobler die Koordination mit der Klubzeitschrift sicher stellt. Im April hat durch das Fernsehen DRS eine Reportage über unsere Senioren-Gruppe stattgefunden, welche im 'DRS-Aktuell' dann ausgestrahlt worden ist. Durch diese Sendung wurde wiederum Geri Schmitzer vom Radio DRS1 animiert. Am 25. April wurde mit unserem Präsidenten in Brugg ein Interview aufgenommen und bereits tags darauf in der Sendung 'Moderato', Unterhaltung und Information für die Älteren, gesendet.

Comodore kommt mit dem PC 40-III und mit einem 20 MByte Harddisk für den Amiga 500 auf den Markt.

Wieder findet ein öffentlicher Klubabend in Brugg statt. FRACTALS, so heissen die Bilder, die von Oscar Huwiler mittels ATARI gezeigt werden. Der Präsident stellt unseren Klub vor, welcher mit immerhin 500 Mitgliedern der grösste regionale Klub ist. Der sehr zerstreute und doch

verblüffende 'Professor Logo' alias Werner Rohr, ein Klubmitglied, gibt als Höhepunkt des Abends einige Kostproben seiner mathe-magischen Kunst. Als absolute Höchstleistung multipliziert Werni im Kopf zwei neun-stellige Zahlen. Bei diesem Teil kam der Zuschauer oft in Zweifel, ob in der Show nun Mathematik oder Magie mit im Spiel war.

ATARI bringt einen Laptop unter dem Produktnamen STACY auf den Markt. Er ist vollkommen kompatibel mit dem ATARI ST. Ebenfalls soll dieses Jahr noch der PC 4 mit einem 286-Prozessor von ATARI vorgestellt werden.

Die Gruppe C-64 und C-128 wird mangels Interessenten in die EPROM-/Hardware-Gruppe eingegliedert. Hansruedi Kocher von der Firma PIT AG hat uns zu einem interessanten 'DESKTOP PUBLISHING'-Abend in die Schulungsräume der PIT eingeladen. Die das DTP umfassenden Themen Text - Grafik - Satz - Layout - Druck, die zur Herstellung einer Publikation auf dem PC nötig sind, konnten wir umfassend anhand einer Demo verfolgen.

Comodore kündigt im Herbst den neuen Commodore AMIGA 2000 mit Desktop Publishing Paket an.

ATARI kündigt die neue MEGA-Familie mit dem ATARI MEGA ST 1, ST 2 und ST 4 inkl. Desktop Publishing System an.

Die MSX-Gruppe wird aufgelöst, mangels neuer Software, mangels neuer Hardware und mangels interessierter Mitglieder. Auch die Firma Philips stellt die Produktion von MSX-Geräten ein.

Am 1. Oktober wird die Firma Radio-TV Frei AG in Brugg in eine eigenständige Firma übergehen mit dem Namen AV Frei AG, Brugg. Inhaber der Firma sind Peter Frei, VR-Präsident, Walter Frei, VR-Mitglied, Hansjörg Hagmann, VR-Mitglied und Gabriela Frei, Prokura. Der Klub freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der neuen Firma.

Pfeift unsere Klubzeitschrift aus dem letzten Loch? Diese Frage wurde gestellt, da die Beiträge für unsere Zeitschrift in letzter Zeit sehr spärlich eingehen!

Die Juniorengruppe gestalten für sich einen Klausurnachmittag mit einer Spielolympiade.

Anlässlich der 5. ordentlichen (kleinen Jubiläums-) Generalversammlung wird ein Mitgliederbestand von 446 (davon Aktive 344) erwähnt.

### Aktivitäten 1990

Endlich wurden wir mit einem eigenen Zugang zu unserem Klublokal beglückt. Mussten wir bis heute mittels Warenlift in den ersten Stock

gelangen, können wir nun über ein neues Treppenhaus und einen neuen Eingang direkt in unser Lokal. Vorbei ist die Zeit, wo ein Mitglied, welches den Klubabend früher verlässt, möglicherweise beim Verlassen des Lifts im Parterre die Lifttüre nicht richtig schliesst und alle anderen im ersten Stock blockiert! Durch dieses Missgeschick waren doch einige Male Spezialaktionen nötig, um die Eingeschlossenen zu befreien. An dieser Stelle danken wir einmal mehr der Familie Radio-TV Frei AG und Hansjörg Hagmann für die grosse Unterstützung in allen Belangen unseres Klublebens!

Im August machen wir mit einem Stand am GZB-Fest auf dem Neumarktplatz in Brugg mit.

Erhard Isler, Hausen, lädt ein zu einem Risottoessen. Leider war dieses Datum trotz der zündenden Idee bereits verschiedentlich ausgebucht, sodass nur gerade 3 Mitglieder den Weg nach Hausen fanden. Schade! Worin unterscheidet sich ein Management Information System von den bekannten PC-Programmen? Diese Frage wurde gestellt anlässlich des öffentlichen Klubabends, gestaltet von der Management Assistance der PIT AG. Vorgestellt wurden uns durch Heinz Steiner die Leistungsmerkmale eines modernen MIS am Beispiel von TZ-Info.

Im Oktober war ein Leiterplattenabend angesagt. Hansjörg Hagmann zeigte der Zuhörerschaft, wie auf einem ATARI ein Leiterplattenlayout entworfen werden und anschliessend davon ein Film oder eine Folie erstellt werden kann. Dani Böck demonstrierte im zweiten Teil des Abends, wie die eigentliche Herstellung der Leiterplatte erfolgt.

In unserer Mailbox sind momentan 350 Benutzer angemeldet. Wir sind mittels MagicNet mit Österreich, Deutschland und mit der Schweiz verbunden (ca. 50 Boxen und ca. 100 Points). In diesem Jahr hatten wir ca. 7000 Anrufe (täglich 20-30 Anrufe). Täglich erhielten wir ca. 50-100 Meldungen aus anderen Boxen und Points zugespielt. Als SYSOP waltet Thomas Meier.

Folgende Vorstandsmitglieder treten an der 6. ordentlichen Generalversammlung zurück: Maximilian Richner als Vizepräsident, Isaac Montes als Beisitzer Software, Luca Tognola als Juniorenleiter. Bernhard Benz gibt seinen Job als Junioren-Hilfsleiter ebenfalls weiter. Die Stelle des Vizepräsidenten bleibt vakant. Neu in den Vorstand gewählt werden: Willi Wüthrich als Beisitzer und Reto Thurnherr als Beisitzer/Materialverwalter. Für die Leitung der Juniorengruppe haben sich vier Junioren verpflichtet, nämlich Amsler Christian, Nussbaumen, Brügger Thomas, Mellinger, Leutwyler Reto, Mellinger, und Ritter Patrick, Wohlenschwil.

Mitgliederbestand 414 (davon 318 Aktive), erstmals seit unserem Bestehen ein kleiner Rückgang!

### Aktivitäten 1991

Unser Klub erhält von der Computerfirma UNISYS (Schweiz AG), Zürich, 500 Qualitätsdisketten geschenkt. Sie sollen intern verwendet und als Geschenk für spezielle Leistungen an unsere Mitglieder weitergegeben werden.

Im Kurswesen sind Kurse im PC-Bereich über Word 5, dBASE III PLUS, Framework III, Winword, EXCEL und generelle PC-Einführungskurse gefragt. Bei ATARI ist CALAMUS und ADIMENS aktuell. Über dBASE findet der Anwender schon seit einiger Zeit immer wieder interessante Anwendungstips in den Klubheften, redigiert durch Rolf Meier, Gebenstorf. Am 4. Februar verlieren wir einen lieben Freund, Antony Duscek, Mitglied unserer Senioren-Gruppe. Tapfer hat er sein schweres Leid getragen, von dem er nun erlöst worden ist. Antony war stets ein stiller, hilfsbereiter Kamerad.

Markus Richner aus Schafisheim hält uns während des Jahres an wenigen Klubabenden über die Welt des Macintosh auf dem laufenden. Wir haben leider zu wenig Interessenten, um eine eigene Macintosh-Anwendergruppe zu gründen.

Wieder waren wir im August mit einem eigenen Stand am GZB-Fest auf dem Neumarkt in Brugg vertreten. Als Attraktion zeigten wir, wie auf einem Computer Strickmuster entworfen werden können. Anschliessend wurden diese Muster auf einen Strickautomaten übertragen und ausgeführt. Die Strickautomaten wurden durch Damen aus unserem Klub bedient, welche dies im Berufsleben und auch als Hobby betreiben. Ermöglicht wurde diese Sensation durch Hanni Nöthiger aus Baden und Maria Denzler aus Villnachern. Die Idee und die ganze Bereitstellung der Infrastruktur haben wir Hansjörg Hagmann zu verdanken!

Unsere Junioren glänzten mit einer sportlichen Leistung! Christian Amsler, Nussbaumen, Thomas Brügger, Melligen, Reto Leutwyler, Melligen und Patrick Ritter, Wohlenschwil, machten auf ATARI's die Auswertung der Resultate am Brugger Sporttag. Das Programm dazu erarbeiteten sich die Jungs selbst an den Samstag-Klubnachmittagen und in der Freizeit. Ohne Hilfe seitens Erwachsener meisterten unsere Jungs die Herausforderung selbständig und mit Bravour!

Ja, es sind tatsächlich erst etwas mehr als 10 Jahre her, dass IBM den Personal Computer der Öffentlichkeit vorstellte. Ganz genau geschah

dies am 18. August 1981. Man rechnet, dass heute auf der ganzen Welt 60 Millionen PC in Betrieb stehen.

Hans Häfliger schreibt im Dezember-Klubheft einen Klubwettbewerb aus mit dem Thema 'Berechnen von pythagoräischen Zahlentripeln'. Einsendeschluss ist Januar 1992. An dieser Stelle muss einmal mehr erwähnt werden, wie aktiv Hans ist im Schreiben für Beiträge in unsere Klubzeitschrift!

An der 7. ordentlichen Generalversammlung wird Peter Binkert, Windisch, neuer Rechnungsrevisor anstelle des zurücktretenden Urs Geissmann, Riniken. Esther M. Meier wird neue Redaktorin für den zurücktretenden Walter Piller, Turgi. Walter Piller wird für seine Verdienste als Redaktor zum Ehrenmitglied ernannt.

### Aktivitäten 1992

Am 3. Februar ist unser langjähriges Mitglied (ATARI-Gruppe), Erwin Weilenmann, Aarau, verstorben.

Heute berichten wir über den Stand des Wettbewerbs 'Phytagoräische Zahlentripel', welcher durch Hans Häfliger entworfen wurde. Lösungen eingesandt haben die Mitglieder Walter Hof, Aarau, Andreas Obrist, Windisch, Peter Spieler, Brugg, H.R. Vollmer, Hausen und Beat Zimmermann, Veltheim. Da alle Arbeiten die Wettbewerbsanforderungen erfüllt haben, wird die Preissumme gleichmässig auf die Teilnehmer aufgeteilt! Unser Piotr Mix gestaltet jeweils Klubabende über neue MS-DOS Versionen und diverse Themen im PC-Bereich. Jürg Dietemann ist der Ansprechpartner, wenn es um Drucker, Druckeransteuerungen und um Hardware-Ausbauten bzw. PC-Innereien geht!

Der Abo-Service diverser Computer Zeitschriften via den Zürcher Klub CAC für ACCB-Mitglieder wurde wegen der Übertragung des Service an eine andere Firma eingestellt.

Eine Mailbox-Umfrage hat aufgezeigt, dass von 535 Benutzereintragen deren 64 ACCB-Mitglieder sind. Der grösste Teil der Mitglieder benutzt unsere Box wöchentlich bzw. monatlich. Die Übertragungsrates ist bei 60% unserer Benutzer bei 2400 Baud. Die Public Domain Programme auf unserer Box im Bereich MS-DOS PC werden von Walter Grossmann betreut.

Die grosse Aktivität betreffs Public Domain Software für ATARI durch Oscar Huwiler, Wohlen, eine Dienstleistung für unsere ATARI-Mitglieder, fällt positiv auf.

Nach langjähriger Betreuung der AMIGA-Gruppe haben sich Roland Obrist und René Siegrist als Gruppenleiter verabschiedet. Für diese Gruppe konnten interimistisch René Ott und Karl-Heinz Sammet als Gruppenleiter gefunden werden.

Hansjörg Hagmann, Beisitzer in unserem Vorstand, hat sich diesen Herbst selbständig gemacht und aus der AV-Frei AG verabschiedet. Neu hat Hansjörg in Niederrohrdorf ein eigenes Geschäft unter der Bezeichnung 'Hagmann-Elektronik' eröffnet.

Anlässlich der 8. ordentlichen Generalversammlung löst Dani Böck, Riniken, als neuer Aktuar Oscar Huwiler, Wohlen ab. Esther M. Meier, Brugg, Redaktorin unserer Klubzeitschrift, wird in den Vorstand gewählt. Ernst Bertsch, Brugg, wird für sein grosses Wirken und die bisherige Betreuung der Klubzeitschrift zum Ehrenmitglied ernannt. Der Mitgliederbestand zeigt 275 Aktivmitglieder auf. Die lange Vorherrschaft der ATARIaner hat sich seit dem Frühjahr zugunsten der MS-DOS PC Mitglieder gewendet. Auf der Mitgliederliste existieren 114 MS-DOS PC-, 101 ATARI-, 46 Commodore-AMIGA-, 12 C-64/C-128- und 2 Apple Macintosh-Mitglieder.

#### Aktivitäten 1993

Neu aufgenommen wird der monatliche Stammtisch-Treff im Restaurant Seidenhof in Brugg. Dort wollen wir uns einmal ausserhalb unserer vier Klubwände treffen und über Allerlei und über die Welt diskutieren.

Unser 'Fern-Mitglied' Brigitta Baltisberger, Zizers, lässt in unserer Klubzeitschrift interessante Artikel über nützliche Tips und Tricks erscheinen, wie z.B.: 'Nützliche Tips und Tricks für Büros und Verwaltungen'. COMMODORE bringt zwei neue Color Notebooks, C386SXL-25 und C486SXL-25 auf den Markt.

ATARI (Schweiz) AG mit Sitz in Baden stellt ihre Geschäftstätigkeiten ein. Für neue Geschäfte mit ATARI wird uns die Firma BINOVA in Brüttisellen genannt.

Auf den im 1992 gestarteten Programmierwettbewerb 'Weltzeituhr', gemäss Idee unseres Mitgliedes Oscar Huwiler, wurde ein Lösungsbeitrag eingesandt. Da dies der einzige Beitrag war, kam die aus der Klubkasse bereitgestellte Wettbewerbssumme von Fr. 400.— voll dem einzigen Einsender zugute! Der Gewinner war der 15jährige Tobias Kaufmann, Mülligen, Juniormitglied. Er löste die Aufgabe in MODULA-2 für MS-DOS-

PC. Besonders gefreut hat sich der Vorstand darüber, dass gerade ein junges Programmier-Genie diese grossartige Arbeit abgeliefert hat.

Am 15. Juni haben wir von unserem treuen Klubmitglied, Walter Deppeler, Brugg, Abschied nehmen müssen. Er verstarb im Alter von 55 Jahren - für uns und seine Angehörigen viel zu früh - nach längerem Spitalaufenthalt an einem nicht heilbaren Hirntumor. Walti beteiligte sich massgeblich am Aufbau des klubeigenen ATARI-PD-Services und war ein stets hilfsbereiter und lieber Klubkamerad.

Im Juli haben einige unserer Junioren die Auswertung beim Behinderten-Sporttag in Brugg übernommen.

Ein Aufruf in der Klubzeitschrift eines Damen-Mitglieds, zwecks Meinung unserer Mitglieder zur Frage 'Frauengruppe im ACCB?', verhallte ohne eine einzige Stellungnahme in der Wüste.

Wie weiter? Zur Lösung dieses Themas wird momentan eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dani Böck formiert. Diese Gruppe soll die Marschrichtung erarbeiten, welche unser Klub (ACCB 2000) in der Zukunft einschlagen soll. Ebenfalls ging der Auftrag an diese Gruppe, einen Vorschlag betreffs eines zukünftigen, jüngeren Vorstandes auszuarbeiten. Die Resultate sind laufend an den Vorstandssitzungen einzubringen mit Endziel September 1994.

Unser Lob gilt einmal mehr unserem Hans Häfliger, Brugg, welcher unserer Redaktorin unermüdlich Beiträge zur Veröffentlichung im Kluborgan zusendet.

Die AMIGA-Gruppe muss leider mangels Interesse und mangels eines Gruppenleiters in die Commodore-/Hardware-Gruppe eingegliedert werden.

Im Oktober löst Gürkan Sengün, Brugg, den Juniorenbetreuer Ritter Patrick ab.

Anlässlich der 9. ordentlichen Generalversammlung ernennen wir Hans Häfliger, Brugg, für sein unermüdliches Wirken im Klub zum Ehrenmitglied. Hans ist ein eifriger Schreiber für unsere Klubzeitschrift und ist sehr aktiv in der Seniorengruppe. Ausserdem war Hans schon während den Anfängen unseres Klubs aktiv als Kursleiter in mehreren BASIC-Grundkursen tätig. Neu wird Hans voll auch für die Seniorengruppe zuständig sein, da Fredy Kobler krankheitshalber zurückgetreten ist. Der Mitgliederbestand steht auf 290 (223 Aktive).

## Aktivitäten 1994

Claudi Aerni und Walter Grossmann zeigen (beinahe perfekt), eine Emulation des C-64 Homecomputers auf einem PC! Dieses Programm wurde durch den slovenischen, talentierten Tüfler, Miha Peternel, programmiert.

Das CD-ROM hat auch in unserem Klub mit einem CD-ROM-Klubabend, gestaltet durch Uwe und Dani Haensse, Fislisbach, Einzug gehalten! Leider ist unser Klub noch nicht im Besitz einer Multimedia-Maschine.

Der durch Markus Richner gestaltete MAC-Abend zeigte uns zwei brandneue MAC-Geräte. Zum ersten durften wir uns am NEWTON PAD versuchen. Zum zweiten lernten wir den MAC Power Duo 230, einen leichten, handlichen Notebook, kennen.

Neu wird in unserem Klub eine Ansprechpartnerliste geführt. Diese Liste soll periodisch in der Klubzeitschrift veröffentlicht werden, damit Mitglieder sich mit Problemen schneller an den richtigen Partner wenden können. Die Liste soll natürlich auch fortlaufend aktualisiert werden.

Das aus dem letzten Klubwettbewerb in den Eigentum des Klubs übergegangene Programm 'ACCB WELTZEITUHR' kann ab sofort für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.— durch Mitglieder beim Klub bezogen werden.

Super, was uns Claudio Aerni und Markus Richner am MAC Abend im Juni gezeigt haben. Markus hatte einen Power-PC mit Risc-Prozessor von MAC mitgebracht. Darauf wurden Winword-Dokumente erstellt und auf dem MS-DOS PC auf Winword wieder eingelesen und umgekehrt. Dem Datenaustausch zwischen IBM-kompatiblen PC's und MAC's steht also zukünftig nichts mehr im Wege!

Am 8. Juni hat uns unser ehemaliger Senioren-Betreuer, Fredy Kobler, für immer verlassen. Er ist von seiner schweren, mit grosser Geduld ertragenen Krankheit erlöst worden.

Unsere Mailbox wird selbständig! Bisher haben wir die Mailbox an einer Telefonverbindung von AV Frei AG betrieben. Nach der Auflösung des Geschäftes der AV Frei AG haben wir die Telefonnummer bei der TELECOM PTT auf unsere Klubadresse umschreiben lassen.

Der seit rund einem Jahr stattfindende monatliche Stammtisch-Treff wird mangels Interesse wieder fallen gelassen!

Amsler Christian, Nussbaumen und Brügger Thomas, Melligen treten als Juniorenbetreuer zurück.

Die Arbeitsgruppe 'ACCB 2000', unter der Leitung von Dani Böck, welche zur Aufgabe erhalten hatte, die Zukunft unseres Klubs zu erfor-

schen und als weitere Aufgabe, einen Vorschlag für die Erneuerung des Vorstandes abzugeben, hat ihre Resultate an drei Vorstandssitzungen präsentiert. Die erzielten Resultate dürfen sich sehen lassen! Die Erneuerung des Vorstandes ist ebenfalls auf bestem Wege, vor allem konnte für den ausscheidenden Präsidenten, ein Nachfolger gefunden werden. Am 18. Januar 1995 an der 10. ordentlichen Juniläums-Generalversammlung werden die Mitglieder mehr darüber erfahren!

## Dankeschön!!!

Am Schluss dieses Rückblickes danke ich allen, welche zum Aufbau und zum Weiterbestehen unseres Klubs beigetragen haben. Nebst vielen Helfern, wie Vorstandsmitglieder, Gruppenleiter, einzelne Mitglieder, unsere Gönner, unsere Inserenten haben nicht zuletzt auch unsere treuen Mitglieder ihren Teil im ACCB beigetragen. Im 1995 wird ein jüngerer Vorstand in die Fussstapfen der zurücktretenden Vorstandsmitglieder treten. Sicher werden sie dem Klub wieder einige neue Impulse geben und für das weitere Bestehen des ACCB besorgt sein. Als zurücktretender Präsident bleibt mir nur noch, allen zu danken, die mich in den vergangenen 10 Jahren und bei der Aufbauarbeit des ACCB immer wieder tatkräftig unterstützt haben. Es war teilweise eine schwierige, arbeitsreiche Zeit, aber immer wieder mit sehr schönen Begegnungen und Erlebnissen. Vielen Dank!

Dem neuen Präsidenten und dem neuen Vorstand wünsche ich viel Kraft und gutes Gelingen in der weiteren Aufbauarbeit des Klubs. Ich bin überzeugt, dass mit Unterstützung unserer Mitglieder der neue Vorstand das Schiff ACCB gut durch die kommenden Stürme steuern wird!

Euer Präsident, Hansruedi Rüttsche

<p><b>Aktuell für Sie!</b> Compact-Disc Video HiFi-Produkte</p>  <p><b>cd+videostudio</b> möller+spring ag Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg - Telefon 056 47 20 40</p>	 <p><b>Daniel Hermann</b> Eidg. dipl. Elektro-Installateur Elektroanlagen - Telefon A + B</p> <p>Wiesenstrasse 17 5412 Gabenstorf Telefon 056 - 2313 45</p>
--	--

**Spenden unserer Mitglieder**

Die nachfolgend aufgeführten Clubmitglieder haben bei ihrer Einzahlung den Jahresbeitrag 1994 aufgerundet.

Angliker Martin	Lupfig
Bachmann Martin	Mägenwil
Leutert Kurt	Mägenwil
Montes Isaac	Hausen
Müller Kurt	Fislisbach
Müller Rudolf	Mumpf
Oschwald Marcel	Riniken
Roth Daniel	Brugg
Spieler Peter	Brugg

Für die Modernisierung der Einrichtung in unserem Clublokal hat der ACCB ein Konto eröffnet. Auf diesem sind bereits die ersten Beträge eingegangen.

Sie stammen von:

Guttropf Walter, Umiken  
 Brunner Konrad, Dierikon  
 Ingenieurbüro Herzog Christoph, Windisch  
 City Apotheke + Drogerie Kuhn AG, Brugg

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Spendern für den willkommenen Zustupf in unsere Clubkasse.

Der Mitglieder-Sekretär

**Mathematische Ecke**

**Corrigendum:** Bei unserem Weihnachts-Titelblatt hat ein aufmerksamer Leser festgestellt, dass im Baumstamm die ersten zwei Zeilen identisch sind. Diese Zahlenreihe sollte allerdings nur einmal auftauchen. Wir bitten um Entschuldigung und danken für den Hinweis!

Im nächsten Beitrag zur mathematischen Ecke wollen wir uns übrigens zur Abwechslung einmal mit nichtnatürlichen Zahlen beschäftigen. Was es damit auf sich hat, können Sie sich bis dahin ja durch den Kopf gehen lassen.

Hae

**Computer-Ausverkauf**

Um Platz für unsere neue Hardware zu schaffen, werden einige ältere ACCB-Computer ausgemustert. Am Samstag, 18. Februar besteht ab 9.00 Uhr die Möglichkeit, diverse Gegenstände aus dem Clublokal zu erwerben. Eingeladen ist jedermann. Zum Verkauf stehen:

- Drucker
- diverse Commodore-Computer
- diverse PCs (286er, 386er)

**Ein treuer Inserent jubiliert**

Schon seit 1935 besteht die Fahrschule Binder in Riniken, allerdings wechselten sich die Verantwortlichen innerhalb der gleichen Familie ab. Seit 1974 erteilt auch die Frau von Ruedi Binder jun. Fahrunterricht.

Ruedi Binder ist jahrelang Autorennen gefahren, schätzt aber auch das Motorrad, für das er ebenfalls Stunden erteilt. Ausserdem betätigt er sich noch als Instruktor im Verkehrs-Sicherheitszentrum in Veltheim. Deshalb können seine Fahrschüler während der normalen Ausbildung auch eine Doppellektion in Notbrems- und Antischleudertechnik genießen.

Der ACCB bedankt sich bei Herrn Binder dafür, dass er in seiner Clubzeitschrift regelmässig ein Inserat erscheinen lässt. Wir wünschen ihm, seiner Familie und seiner Fahrschule weiterhin viel Erfolg!



Seit  
über  
50  
JAHREN

1/95

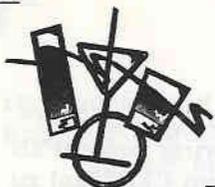
**FAHRSCHULE BINDER**

PW, Automat, Motorrad  
 Deutsch, Französisch, Italienisch  
 Region Brugg · Tel. 056/41 92 78



Instruktor im Verkehrs-Sicherheitszentrum Veltheim  
 Stiftung für sicheres Autofahren

ACCB Mitglied



**Einweihungs - Apéro im neugestalteten Clublokal**

Das Outfit unseres Clublokals hat sich farblich bereits ein wenig verändert und wird noch weitere Veränderungen erfahren:

- Unser Maschinenpark wird um 8 leistungsfähige PCs erweitert
- Der Vorraum wird zu einem Bistro umgestaltet

Wir möchten Euch nun herzlich einladen, die neugestalteten Räumlichkeiten bei einem Apéro zu begutachten. Es würde uns sehr freuen, möglichst viele Mitglieder und Club-Interessierte im ACCB-Lokal begrüßen zu dürfen. Datum:

**Freitag, 3. März um 20.00**

**Ihr Partner für:  
PC's, Drucker, EDV-  
Zubehör, Bürogeräte  
und vieles mehr.**

*ganz in  
Ihrer Nähe:*

Mo - Fr 09.00 - 18.30  
Sa 08.00 - 16.00

Abendverkauf jeden  
Mittwoch bis 20.00 Uhr.

**HAVEG**

HAVEG-Center, Im Langacker 20-22,  
5405 Baden-Dättwil, Telefon 056/84 61 90



**Anmerkungen zum Clubprogramm**

**25. 1. PC:** *Makro-Workshop* mit Konrad Brunner. Makros, der Weg zur Automation Deiner Windows-Software wie Excel, Word oder eines anderen Programms, das mit Windows arbeitet. Makros öffnen Dir Tür und Tor zum effizienten Arbeiten mit Deinen Programmen. Möchtest Du die Makroprogrammierung mal beschnuppern oder sie erlernen? Bist Du ein alter Hase und suchst Gleichgesinnte oder jemanden, der Dir bei der Programmierung zur Seite stehen kann? Hier bist Du an der richtigen Adresse!

Die einzigen Voraussetzungen, die Du mitbringen solltest, sind gute Kenntnisse auf dem Programm, auf dem Du Makros programmieren willst. Also, schau doch einfach mal rein!

**16. 2. und 18. 2. PC:** *Multimedia-Show* mit Peter Hunziker und Claudio Aerni. Donnerstag Abend um 20 Uhr (16. Februar) **UND SAMSTAG NACHMITTAG 14 Uhr** (18. Februar) Speziell vorgestellt werden:

- Soundkarte mit ca. 100 Instrumenten und Geräuschen
- CD-ROM mit Sound, Grafik und Animation
- Videokarte mit diversen Möglichkeiten mit TV und Video.

Vorkenntnisse: Nicht erforderlich.

**22. 2., 18. 5. und 13. 6. PC :** *Workshop für PC-Einsteiger* mit H.R. Rüttsche. An diesen Abenden versuchen wir gemeinsam die Probleme, welche sich den Einsteigern stellen, zu lösen. Diese können allgemeiner Natur sein, vom Aufbau der PC-Hardware bis zum Erstellen eines Batch-Files. Aber auch Fragen in Richtung Anwenderprogramme können angebracht werden. Gefragt sind auch immer gute Tips und Tricks, welche durch "Fortgeschrittenere" vorgezeigt oder mitgeteilt werden.

Vorkenntnisse: Nicht erforderlich.

**23. 3. und 4. 5. PC :** *Workshop Schnittstellen* mit Walter Grossmann. Behandelt werden Fragen um die seriellen (COM) und parallelen (LPT) Schnittstellen unter DOS und Windows. Fehlersuche und Störungsbehebung mit einfachen Mitteln. Konfiguration, Kabel, Stecker, Nullmodem, Schnittstellenwandler, Daten- und Filetransfer PC-PC direkt mit verschiedenen Linkprogrammen und mit Modem über die Telefonleitung, Fernsteuerung eines PC's über die serielle Schnittstelle, Druckerfragen. Diverse Demos zu diesem Themenkreis.

Vorkenntnisse: Nicht erforderlich.



**Clubprogramm bis Juni 1995**

Die Clubabende finden jeweils um 20.00 Uhr im Clublokal statt

Di	24 Jan	ATARI	ATARI-Treff	Reto Thurnherr
Mi	25 Jan	PC	Makro-Workshop	Konrad Brunner
Di	14 Feb	ATARI	ATARI-Treff	Reto Thurnherr
Do	16 Feb	PC	Multimedia-Show	P.Hunziker/C.Aerni
Sa	18 Feb	PC	Multimedia-Show	P.Hunziker/C.Aerni
Mi	22 Feb	PC	PC-Einsteiger Workshop	Hansruedi Rütsche
Mi	8 März	PC	Workshop DOS/Windows	Dani Umbricht
Mi	15 März	PC	PC-Probleme Workshop	Hansruedi Rütsche
Di	21 März	ATARI	ATARI-Treff	Reto Thurnherr
Do	23 März	PC	Workshop PC-Schnittstellen	Walter Grossmann
Do	6 Apr	PC	Workshop DOS/Windows	Dani Umbricht
Di	25 Apr	ATARI	ATARI-Treff	Reto Thurnherr
Mi	26 Apr	PC	PC-Probleme Workshop	Hansruedi Rütsche
Do	4 Mai	PC	Workshop PC-Schnittstellen	Walter Grossmann
Do	18 Mai	PC	PC-Einsteiger Workshop	Hansruedi Rütsche
Di	23 Mai	ATARI	ATARI-Treff	Reto Thurnherr
Di	13 Jun	PC	PC-Einsteiger Workshop	Hansruedi Rütsche
Di	20 Jun	ATARI	ATARI-Treff	Reto Thurnherr

**Achtung:** Das Clubprogramm wird laufend nachgeführt, deshalb gelten ausschliesslich die Termine des aktuellen Heftes, beziehungsweise das in der Mailbox veröffentlichte Programm!

Änderungen und Ergänzungen bitte an den **Koordinator**, Walter Grossmann, Telefon 056/41 73 05 abends 18 bis 20 Uhr oder jederzeit in der Mailbox an den User GROSSMANN.

**Organ Aargauischer Computer Club Brugg (ACCB)**

Erscheint 6mal jährlich in den geraden Monaten und wird allen Mitgliedern des ACCB gratis abgegeben  
 Auflage: 450 Exemplare/Jahresabonnement Fr. 15.-/Einzelnummer Fr. 2.50 erhältlich bei der Clubadresse  
 Bankverbindung: NEUE AARGAUER BANK, Brugg (PC30-38110-7), Konto K1-202255.8

VORSTAND				MAILBOX	
Präsident	Hans-R.	Rütsche	Postfach	5201 Brugg	056/41 22 58 Nestor
Aktuar	Daniel	Böck	Selanderweg 3	5223 Riniken	056/32 23 23
Kassier	Rolf	Meier	Im Reich 6	5412 Gebenstorf	056/23 17 07
Mitgl.-Schr.	Markus	Geissmann	Rebenrain 204	5225 Oberbözberg	056/42 11 26
Koordinator	Walter	Grossmann	Dahlienstr. 7b	5200 Brugg	056/41 73 05 Grossmann
Beisitzer	Willi	Wüthrich	Habsburgerstr. 39	5200 Brugg	056/42 29 90 Wüthrich
Beisitzer	Hansjörg	Hagmann	Trottackerstr. 2	5507 Mellingen	056/91 20 81 Hagmann
Beisitzer+Mat.	Reto	Thurnherr	Habsburgerstr.36b	5200 Brugg	056/41 58 29 Reto Thurnherr
Redaktion	Esther M.	Meier	Ländistr. 4	5200 Brugg	056/41 78 22 Redaktion
<b>Seniorengruppe</b>					
	Hans	Häfliger	Gartenacker 16	5200 Brugg	056/41 24 28
<b>Juniorengruppe</b>					
	Gürkan	Sengün	Fröhlichstr. 48	5200 Brugg	056/41 67 44
(und Reto Leutwyler)					
<b>Public Domain</b>					
ATARI	Oscar	Huwiler	Postfach 145	5610 Wohlen	057/22 24 07
PC DOS	Jürg	Dietemann	Chapfstr. 6	5200 Windisch	056/41 86 20
<b>MAILBOX 056/41 55 78</b>					
SYSOP	Reto	Thurnherr	Habsburgerstr.36b	5200 Brugg	056/41 58 29 Sysop
SYSOP 1	Thomas	Meier	Im Chrumbacher 27	5406 Baden-Rütihof	056/83 13 81 Thomas Meier
COSYSOP	Walter	Grossmann	Dahlienstr. 7b	5200 Brugg	056/41 73 05 Grossmann
<b>MS-DOS</b>					
Clublokal	Storchengasse 8, 5200 Brugg				
Clubadresse	ACCB Aargauischer Computer Club Brugg Postfach, 5201 Brugg AG1				